

Pressemitteilung

Gegen die Ausbeutung von Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) **BERLINER AGENDA verabschiedet**

Berlin, 11. Mai 2012. Mit der jetzt verabschiedeten BERLINER AGENDA PSYCHOTHERAPIEAUSBILDUNG hat der verbändeübergreifende Zusammenschluss der Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) und bundesweiter Aktiven der PiA-Politik ein klares Statement gegen die mangelhafte Bezahlung und die schlechte Ausbildungssituation der zukünftigen Psychotherapeuten gegeben.

„Dieses verbändeübergreifende Treffen haben wir organisiert, um die Stimmen der lauten PiA-Proteste des Winters 2011 nicht verhallen zu lassen und gemeinsam mit möglichst vielen Aktiven der PiA-Politik Strategien zu entwickeln“ schildert die Initiatorengruppe rund um Katharina Röpcke (PiA für gerechte Bedingungen!), Ariadne Sartorius (bvvp), Kerstin Sude (Deutsche PsychotherapeutenVereinigung - DPTV) und Jean Rossilhol (Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten – vpp im BDP).

In sechs Themenbereichen werden die Schwerpunkte der aktuellen Arbeit niedergelegt:

1. AG I Vergütung der Praktischen Tätigkeit
2. AG II Kostentransparenz der privaten Institutsausbildung und Stärkung der BuKo (Bundeskonzferenz)
3. AG III Verbesserung der PiA-Organisation und Vernetzung
4. AG IV Ausbildungsreform
5. AG V Platzierung von Aktionen
6. AG VI PiA in die Kammern

„Die dringend erforderliche Novellierung des Psychotherapeutengesetzes muss eine Verbesserung der prekären Ausbildungssituation nach sich ziehen, das ist unser gemeinsames Ziel. Die Umsetzung der Agenda ist wichtig für die Zukunft der Psychotherapieausbildung und damit auch für die Versorgung psychisch kranker Menschen“, lautet das Resümee der PiA-Aktiven.

Besonders wichtig ist den PiA ein rechtsverbindlicher Anspruch auf angemessene Vergütung. Daher fordern sie die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) jetzt sowie die Aufnahme der PiA als Berufsgruppe in das Gesetz zur Einführung eines pau-

schalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen (PsychEntgeltG). Heute ist die Situation so, dass die PiA trotz akademischem Abschluss sehr gering oder sogar gar nicht vergütet werden.

Bestandteil der Agenda sind zudem Forderungen zur Ausbildungsreform und zur verstärkten demokratischen Vertretung der PiA in den Psychotherapeutenkammern.

Zu weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit der Aktiven der PiA-Politik sind regelmäßige Treffen geplant, das nächste findet im September 2012 statt.

Die komplette Agenda befindet sich im Anhang.

Kontakt

Katharina Röpcke	k.roepcke@web.de	Tel.: 0176 – 24247025
Ariadne Sartorius	pia@bvvp.de	Tel.: 0761 - 7910245 oder 06151 – 3918407
Jean Rossilhol	info@rossilhol.de	Tel.: 0176 - 62203178
Kerstin Sude	kerstinsude@dptv.de	Tel.: 040 - 38616103